

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszelle 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 16.

Sonnabend den 22. Februar 1902.

12. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Alle im hiesigen Orte aufhältlichen militärpflichtigen jungen Leute werden hierdurch aufgefordert, zu der diesjährigen

Vertliches und Sächsisches.
Bretinig. Bericht über die Gemeinderats-Sitzung am 18. Februar. 1) Einer Bitte des Bruderschafts- und Rettungshauses in Moritzburg um eine Unterstützung wird entsprochen und demselben alsdann der Betrag von 10 Mark bewilligt. 2) Eine Rechnung der Witwe S. für Abziehen des Mühlwassers wird mit 8 gegen 3 Stimmen anerkannt und dem Herrn Kassierer zur Begleichung übergeben. 3) Der Antrag, die Anschaffung eines Sektographen betreffend, verfällt der Vertagung. 4) Der Antrag des Kommandos der freiwilligen Feuerwehr betr. Anschaffung neuer Zoppen findet einstimmige Annahme und werden die Herren Paul Gebler, Ernst Probst, Ernst Gebler und Ernst Rammer beauftragt, alles weitere in dieser Angelegenheit zu regeln. 5) Auf Grund einer Zuschrift der königlichen Amtshauptmannschaft, die Aufstellung eines Bebauungsplanes und einer Ortsbauordnung anlangend, beschließt man, insolge des bevorstehenden Kirchenbaues von dieser Sache vorläufig abzusehen. 6) Zwei Gesuche wegen Fortbestehens zweier Schankstätten werden befürwortet. 7) Der Bericht über die Biersteuer-Revision gelangt zur Kenntnis.

Bretinig. Wir machen auch an dieser Stelle darauf aufmerksam, daß die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder hierorts kommenden Montag den 24. Februar von nachm. 3 Uhr an im Lehrzimmer B der oberen Schule zu geschehen hat. Die Kinder selbst sind erst Donnerstag den 3. April nachmittags 1 Uhr der Schule zuzuführen.

Bretinig. (Post.) Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß den auf ihren Bestellungen befindlichen Landbriefträgern außer Briefsendungen auch Postanweisungen, Nachnahme-Sendungen, kleinere Pakete, Sendungen mit Wertangabe bis zum Betrage von 800 Mark, sowie Barbeträge zum Ankauf von Postwertzeichen usw. bei den Postanstalten übergeben werden dürfen. Die Landbriefträger sind verpflichtet, die empfangenen Sendungen, ausschließlich der gewöhnlichen Briefsendungen, sowie die ihnen übergebenen baren Geldbeträge für Wertzeichen zc. in ein Annahmehuch einzutragen, welches nach jedem Bestellschritt der Postanstalt vorgelegt wird. Zum Eintragen der Sendungen in das Annahmehuch ist auch der Auflieferer beauftragt. Es empfiehlt sich, von dieser Befugnis in jedem Falle Gebrauch zu machen. Hat der Landbriefträger die Eintragung selbst bewirkt, so muß er dem Auflieferer auf dessen Verlangen durch Vorlegung des Annahmehuchs von der stattgefundenen Eintragung Überzeugung verschaffen. Die Erteilung des Einlieferungsscheines über die von dem Landbriefträger angenommenen Wert- und Nachnahmesendungen erfolgt erst durch die Postanstalt. Der Landbriefträger ist verpflichtet, den Einlieferungsschein, wenn möglich, beim nächsten Bestellschritt dem Auflieferer zu überbringen. — Den Ortsbriefträgern ist die Annahme von Postsendungen nicht gestattet.

Die diesjährige Musterung im Ausbe-

zugsbezirke Ramenz findet statt: Montag den 24. Februar von nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr ab im Schießhause zu Königsbrück für die Stadt Königsbrück; Dienstag den 25. Februar von früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an ebendasselbst für alle Ortschaften des Amtsgerichtsbezirks Königsbrück; Donnerstag den 27. Februar von früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an im Schießhause zu Pulsnitz für die Ortschaften Böhmisches Bollung, Bretinig, Friedersdorf mit Thiemenorf, Großnaundorf, Kleinbittmannsdorf, Richtenberg, Mittelbach, Niederlichtenau, Niedersteina, Oberlichtenau; Freitag den 28. Februar von früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an ebendasselbst für die Ortschaften Großröhrsdorf, Hauswalde; Sonnabend den 1. März von früh $\frac{1}{2}$ 8 Uhr an ebendasselbst für die Ortschaften Obersteina, Ohorn, Stadt Pulsnitz, Pulsnitz M. S. und Weißbach bei Pulsnitz. Die Musterung in Ramenz beginnt Montag den 3. März und endet Mittwoch den 5. März.

Der Umstand, daß der Naturhonig, dieses schätzbare Nahrungs- und Genussmittel, so oft gefälscht wird und Fälschungen leider nicht immer leicht festzustellen sind, hat die „Leipziger Bienenzeitung“ veranlaßt, im Wege eines Preisauschreibens ein Mittel, leicht und sicher echten Honig von gefälschtem unterscheiden zu können, ausfindig zu machen. Verbindung ist, daß das Mittel vom Reichsgesundheitsamt oder wenigstens von einer deutschen Staatsbehörde der Marktpolizei zur Anwendung vorgeschrieben wird. Für den Preisträger sind 1000 Mark ausgesetzt.

Die alten Zwanzigpfennigstücke, die jetzt schon recht spärlich anzutreffen sind, werden mit dem 1. Januar l. J. ganz aus dem Verkehr verschwinden. An ihre Stelle wird eine neue Münze treten, die ebenfalls aus Nickel besteht, deren Prägung aber eine gefälligere ist.

Die Ziehung 3. Klasse der 141. königl. sächsischen Landeslotterie findet am 3. und 4. März 1902 statt.

In Pulsnitz M. S. ist am Mittwoch Abend in der 8. Stunde das Wohnhaus des Biegelwebers Mager vollständig niedergebrannt.

Dresden, 18. Februar. Se. Majestät der König hat den Geh. Justizrat Otto zum Justizminister ernannt.

Die Leiche des am Sonnabend verstorbenen Bürgermeisters Richter von Rabenburg wurde am Dienstag nach Gotha behufs Feuerbestattung überführt. Die Verbrennung erfolgte am Mittwoch.

Der Rentier Janßen in Strehlen, welcher 75.000 verlor, teilt heute mittels Inserat in Dresdner Blättern einem Kaufmann A. W. mit: „Falls ich durch Ihre Angaben wieder in den Besitz der verlorenen Summe gelange, sichere ich Ihnen eine Belohnung von 10.000 Mark zu.“

Die Mormonen entfalten gegenwärtig in Freiberg eine eifrige Tätigkeit. Die Fälle mehren sich, in denen Angehörige der Landeskirche aus dieser austreten, um sich der Sekte der Mormonen anzuschließen.

Infolge einer Rederei nach am Dienstag der Arbeiter Schulz seinem Kollegen Johne in der Kömmer'schen Färberei zu Löbau sein Messer tief in die Brust, so daß derselbe

sofort zusammenbrach und bisher die Besserung nicht wieder erlangt hat. Der Uebelthäter wurde sofort verhaftet.

In Tharandt wurde am Montag Morgen eine ungefähr in der Mitte der Dreißiger Jahre stehende Dame, die Besitzerin eines Putzgeschäfts, in ihrer Wohnung erschossen aufgefunden. Die Aufhebung der Leiche hat durch die Stadtpolizeibehörde stattgefunden.

In Chemnitz war am 5. Dezember v. J. bekanntlich ein Betondeckengewölbe des 3. Obergeschosses eines das städtische Arresthaus mit dem Rathaus verbindenden Flügels zusammengefallen und hatte, sämtliche Stagen bis zum Keller durchschlagend, drei Arbeiter getötet und eine Anzahl schwer oder milder schwer verletzt. Die Schuld an dem Unglück wurde nun dem städtischen Bauaufseher Ernst Richard Zwingenberger zugemessen, der es nicht verhindert hatte, daß Zimmerleute auf einer frischen Betondecke zur Verschälerung der Dachsparren ein Gerüst aufführten, durch Sachverständige aber, u. A. durch Herrn Professor Böhme von der Technischen Hochschule in Dresden, wurde in der Verhandlung, die vor der Strafkammer des Chemnitzer Landesgerichts stattfand, bewiesen, daß die Schuld nicht dem Angeklagten, sondern einer Verkettung unglückseliger Umstände zugemessen werden müsse. Der Angeklagte wurde kostenlos freigesprochen.

Chemnitz, 17. Februar. Wie die „Chemn. Allgem. Btg.“ meldet, hat der Fabrikantenverein von Elsterburg im Vogtlande beschlossen, die Betriebe zu schließen und die Arbeiter auszusperrn, falls diese auch nur teilweise in einen Streik eintreten und den vorgelegten Lohn tarif nicht anerkennen sollten.

Der Tod der am Aschermittwoch in Wurzen ermordeten Zigarrenhändlerin verw. Möser ist, wie die königl. Staatsanwaltschaft unter gleichzeitiger Aussetzung einer Beibehaltung von 500 Mark für Ermittlung des Täters bekannt giebt, durch sehr schwere Schädel- und Gehirnverletzungen, welche mittels eines kantigen, möglicherweise mit einer Schneide versehenen Werkzeuges mit großer Gewalt zugefügt worden sind, herbeigeführt worden. Das Mordwerkzeug ist nicht aufgefunden. Geraubt sind rund etwa 150 Mark, bestehend wahrscheinlich in der Hauptsache aus Gold, zum Teil auch aus Silbermünzen, mit einem zur Aufbewahrung dieses Geldes dienenden, kleinen gelben Holzkästchen, einer Sparbüchse mit weißem Blechbeschlag und der Aufschrift „Liebe Sparsamkeit“, sowie vermutlich auch Zigarren und Zigaretten, von denen die verschiedensten Sorten am Thortort sich befanden. Als Täter kommen vermutlich nicht nur eine, sondern zwei Personen in Frage: eine Mannsperson, die im Laden den Ueberfall auf Frau verw. Möser ausführte, und eine Frauensperson, welche vor der Ladenthür auf der Straße Wache stand und dunkle Kleidung, wohl schwarzen Rock, auch schwarze Jacke und ein Kopftuch von ansehnlich roter Farbe trug. Der Täter hat, um von der Straße aus nicht beobachtet zu werden, die Scheiben der Ladenthür mit einem Rock der Ermordeten

verhangen und hierzu als Befestigungsmittel eine Haarnadel aus weißem Metall benutzt, wie sie die Ermordete nicht besaß. Diese Haarnadel befindet sich bei der Polizeiverwaltung Wurzen zur allgemeinen Besichtigung.

Am Dienstag gegen Abend wurden in Lengensfeld i. B. ein Mann und eine Frau, welche in einigen offenen Ladengeschäften falsche Einmarkstücke verausgabten, von der Polizei festgenommen. Die beiden Betrüger überzeugten sich erst, ob in den betreffenden Laden weibliche oder männliche Bedienung zugegen war. In den Läden mit weiblicher Bedienung führten sie ihren Betrug mit Erfolg aus, und zwar kaufte die Frau einige Kleinigkeiten, während der Mann vor der Ladenthür wartete.

Einen seltsamen, aber gewiß berechtigten Grund dafür, daß er in einer Verhandlung vor Gericht nicht aussagen könne, machte der Schneidermeister Herr Knorr in Planen i. B. geltend. Der Mann, dem Pfandentfridung zur Last gelegt wurde, führte an, seine Frau liege seit längerer Zeit krank zu Hause, ihm fehle die Nachtruhe und er sei nervös überreizt. Deshalb könne er keine Aussage thun. Das Gericht erachtete den geltend gemachten Grund für stichhaltig und vertagte die Verhandlung.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Sonntag Reminiscere: 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Predigt und Amt wird Herr Pf. Balze-Burkau halten. Getauft: Willy Erich, S. des ständigen Lehrers R. M. Schmale in D. — Alwin Erwin, S. des Wirtschaftsbefizers P. A. Nitsche in D. — Uneheliche Tochter in D. Beerdigt: Otto Georg Gebauer in D., 1 M. 1 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Dom. Reminiscere: Vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Unterredung mit den Jüngl. Mittwoch, den 26. Februar, 1. hl. Landesbuchtage: vorm. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Beichte. Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr: Predigtgottesdienst. Freitag, den 28. Februar: Nachm. 3 Uhr: Passionsgottesdienst.

NB. Kollekte für die innere Mission!
Getauft: Willi Erich, S. d. Lehrers Schmale in Bretinig. — Martha Frieda, T. d. Steinarb. Julius Alwin Dehne in Fr.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Erwin May, S. d. Kaufmanns Richard Erwin Köfen 253 d. — Walter Erich, S. d. Geschäftsgeh. Felix Robert Emil Rasch 53 b. — Bernharo Alfred, S. d. Zimmermanns Emil Bernhard Hochauf 5 b. — Auguste Camilla, T. des Stellmachers Johannes Martin Rosenkranz 221 d. — Paul Georg, S. des Fabrikarb. Emil Richard Bebold 177.

Als gestorben wurden eingetragen: Ernst Theodor Grohmann, Drucker, Chemann 181, 47 J. 6 M. 1 T. alt. — Karl Friedrich, S. des Bäckermeisters Robert Deim Thomas 26 b, 3 J. 5 M. 4 T. alt. — Ein uneheliches Mädchen, 2 J. 1 M. 1 T. alt.